

Samstag den 17. März 1877.

(884—2) Nr. 1720.

## Straßenmeister-Stelle.

In Krain ist eine Straßenmeister-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25perz. Aktivitätszulage, nebst einem angemessenen Straßenbegehungspauschale, und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. — zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundene Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und der Ausführungs-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungs-Certificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens und der beiden Landessprachen, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmehhandwerkes und den Dokumenten über Alter, körperliche Nüchternheit und bisheriges Wolverhalten, binnen sechs Wochen, vom 10. März 1877 an gerechnet, d. i. bis 21sten April 1877, bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adressen genau anzugeben. — Laibach am 3. März 1877.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(823—3) Nr. 1439.

## Konkursausschreibung.

Bei den Wohlthätigkeitsanstalten in Laibach ist eine Sekundararzte-Stelle mit der Jahresremuneration von 400 fl., Naturalwohnung sammt Bedienung, dem Bezuge von 5 Klafter Brennholz und 18 Pfund Kerzen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Dienstpostens, dessen Dauer auf zwei Jahre bestimmt ist, nach guter zweijähriger Verwendung aber noch zweimal auf je ein Jahr verlängert werden kann, sind graduierte Aerzte, in Ermanglung solcher auch diplomirte Wundärzte, bei Abgang dieser beiden aber auch absolvirte Mediziner berufen.

Bewerber um diesen Dienstposten müssen der beiden Landessprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig und ledigen Standes sein und haben ihre mit den Diplomen, beziehungsweise mit den Zeugnissen über die Absolvierung der medizinisch-chirurgischen Studien, sowie mit den Zeugnissen über allfällige sonstige Dienstleistungen belegten Gesuche bis 25. März 1877

bei der Direction der Landes-Wohlthätigkeitsanstalten einzubringen. — Laibach am 2. März 1877.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(1015—1) Nr. 2105.

## Konkursausschreibung.

An der Staats-Oberrealschule zu Laibach, mit deutscher Unterrichtssprache, kommen mit Beginn des Schuljahres 1877/78 zwei Lehrstellen, mit welchen die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind, zur Besetzung, und zwar:

Eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Hauptfach, und eine Lehrstelle für Mathematik als Hauptfach.

Bewerber um die eine oder die andere dieser Lehrstellen haben ihre dokumentierten, an das hohe k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht stilisirten Gesuche, falls sie in öffentlicher Bedienstung sich befinden, im Wege der vorgelegten Behörde, sonst aber direkt

längstens bis Ende April l. J. bei dem k. k. Landeschulrath in Laibach einzubringen.

Laibach am 12. März 1877.  
k. k. Landeschulrath für Krain.

(908—3)

## Offizialstelle.

Bei dem Rechnungs-Departement des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Offizialstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle oder eventuell um eine Assistentenstelle haben ihre vorschriftsmäßig instruirten Kompetenzgesuche

bis 1. April 1877

beim Präsidium dieses Oberlandesgerichtes einzubringen.

Graz am 1. März 1877.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(851—3)

Nr. 173.

## Lehrerstelle.

An der neu creierten einklassigen Volksschule in Groß-Brusniz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig dokumentierten Gesuche, und zwar solche, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgelegten Behörde,

bis 20. März 1877

bei dem verstärkten Ortschaftsrath in Brusniz zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 2ten März 1877.

(1050—1)

Nr. 2259.

## Kundmachung.

In Gemäßheit des § 26 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12, wird bekannt gemacht, daß die zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die in der Katastralgemeinde Stadt Laibach** befindlichen nicht landtäfelichen Liegenschaften verfaßten Besitzbogen, dann die berichtigten Liegenschaftsverzeichnisse, die Kopie der Katastral-Mappe und die aufgenommenen Erhebungsprotokolle im Amtsklokale des Stadtmagistrates Laibach, von heute angefangen, durch acht Tage zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Gegen die Richtigkeit der Besitzbogen können bei dem gefertigten Leiter der Erhebungen in der Amtskanzlei, Sternwartgasse Nr. 1, Einwendungen mündlich oder schriftlich bis zum

26. März d. J.,

vormittags 10 Uhr, angebracht werden, an welchem Tage sodann, falls derlei Einwendungen erhoben werden sollten, die Bornahme weiterer Erhebungen darüber eingeleitet werden wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß in betreff jener alten Privatforderungen, bei welchen nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes die Bedingungen der Amortisierung eintreten, die beteiligten Schuldner um die Nichtübertragung derartiger Forderungen in die neu zu verfassenden Grundbucheinlagen innerhalb der hiermit bestimmten 14tägigen Frist beim Grundbuchsgerichte nach § 30 des eingangs bezogenen Landesgesetzes anzusuchen berechtigt sind, und daß die Verfassung derjenigen Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Ediktes in der amtlichen Landeszeitung stattfinden werde.

Laibach am 16. März 1877.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Ribitsch.

(1017—2)

Nr. 2606.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 27 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. März 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift: „Tagblattovec budalost“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Res človeka jeza“ und endend mit „v turškem listu“, begründe den Thatbestand des Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach dem § 65 lit. a. St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 27 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 8. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben veranlaßt.

Laibach am 13. März 1877.

(1016—2)

Nr. 2522.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 26 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. März 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte abgedruckten Artikels „Stara Presse“ in „Slovenci“, beginnend mit „Da nij drug smisel“ und endend mit „Zdravstvuj!“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 26 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 6. März 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanständeten Artikels veranlaßt.

Laibach am 10. März 1877.

(939—1)

Nr. 1321.

## Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes aufgefordert, ihre Steuer rückstände, als:

Carl Jakob, Metzger in Kropp Nr. 92, ad Art. 23, an Erwerbsteuer pro 1876 und 1877 mit 18 fl. 90 kr., an Einkommensteuer pro 1876 mit 4 fl. 18 1/2 kr.;

Sporn Kaspar, Gastwirth in Sapusch, ad Art. 21, pro 1876 und 1877 an Erwerbsteuer mit 15 fl. 10 kr.;

Odar Martin, Pottaschenfieder, Spezereiwarenverschleiß, Branntweinschank und Produktengeschäft, ad Art. 37, 41 und 58 der Steuergemeinde Studorf, pro 1874, 1875 und 1876 mit 48 fl. 85 1/2 kr., an Einkommensteuer mit 6 fl. 69 1/2 kr.,

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte Radmannsdorf zu berichtigten, widrigens die Gewerbe von Amts wegen werden gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 8. März 1877.

# Kundmachung

der k. k. Landesregierung von Krain vom 23. Februar 1877, B. 1416, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen in Krain für das Jahr 1877.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1877 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungskommissionen zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Der k. k. Landespräsident:  
Widmann m. p.

## Reiseplan der Stellungskommission für Unterkrain pro 1877.

Monat	Tag	Beschäftigung			
April	10.	in Laibach	Befreiung und Stellung	für die Stadt-gemeinde Laibach	
	11.				
	12.	Reise von Laibach nach Stein.			
	13.		Befreiung		
	14.			für den politi-schen Bezirk Stein	
	15.	Sonntag			
	16.	in Stein			
	17.		Stellung		
	18.				
	19.				
	20.	Reise von Stein nach Littai.			
	21.		Befreiung	für den politi-schen Bezirk Littai	
22.	in Littai				
23.		Stellung			
24.					
25.					
26.	Reise von Littai nach Gurkfeld.				
27.		Befreiung			
28.			für den politi-schen Bezirk Gurkfeld		
29.	in Gurkfeld				
30.		Stellung			
1.					
2.					
3.					
4.	Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.				
5.		Befreiung			
6.			für den politi-schen Bezirk Rudolfswerth		
7.	in Rudolfswerth				
8.		Stellung			
9.					
10.					
11.					
12.					
13.	Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.				
14.		Befreiung	für den politi-schen Bezirk Tschernembl		
15.	in Tschernembl				
16.		Stellung			
17.					
18.	Reise von Tschernembl nach Gottschee.				
19.		Befreiung	für den politi-schen Bezirk Gottschee		
20.					
21.					
22.	in Gottschee				
23.		Stellung			
24.					
25.					
26.					
27.	Rückreise nach Laibach.				

## Reiseplan der Stellungskommission für Ober- und Innerkrain pro 1877.

Monat	Tag	Beschäftigung			
April	9.		Befreiung		
	10.				
	11.	in Laibach		für den politi-schen Bezirk Um-gebung Laibach	
	12.				
	13.		Stellung		
	14.				
	15.	Reise von Laibach nach Radmannsdorf.			
	16.		Befreiung	für den politi-schen Bezirk Radmannsdorf	
	17.	in Radmannsdorf			
	18.		Stellung		
	19.				
	20.	Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.			
21.		Befreiung			
22.			für den politi-schen Bezirk Krainburg		
23.	in Krainburg				
24.		Stellung			
25.					
26.					
27.					
28.	Reise von Krainburg nach Sessana.				
29.					
30.					
1.					
2.					
3.					
4.					
5.					
6.					
7.					
8.					
9.					
10.					
11.					
12.					
13.	Reise von Cormons nach Wippach.				
14.		Befreiung und Stellung	für den Stel-lungsbezirk Wippach		
15.	in Wippach				
16.	Reise von Wippach nach Adelsberg.				
17.		Befreiung			
18.			für den Stel-lungsbezirk Adelsberg, Fei-striz, Senofetsch		
19.	in Adelsberg				
20.		Stellung			
21.					
22.					
23.					
24.	Reise von Adelsberg nach Voitsch.				
25.		Befreiung	für den politi-schen Bezirk Voitsch		
26.	in Voitsch				
27.		Stellung			
28.					
29.					
30.	Rückreise nach Laibach.				

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungskommission

am 23. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden. Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 16. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungskommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder

Nr. 9.

Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 16. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen:

- eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reife;
- der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Tage von zehn, für die Ablegung

derselben für Volksschulen eine Tage von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung, bei der Direction der Prüfungskommission zu erlegen.

Die Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 23ten Oktober, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesigen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 10. März 1877.

Direction der k. k. Prüfungskommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.  
Raimund Pirker.

(907—2) Nr. 1666.  
**Freiwillige  
öffentliche Feilbietung.**

Am 26. März 1877,  
um 10 Uhr vormittags, wird im  
landesgerichtlichen Verhandlungs-  
saale die freiwillige öffentliche Feilbietung  
des dem minderj. Josef Pirnat und dem  
Josef Cad gehörigen, in der Polana-  
vorstadt liegenden Hauses Consc. Nr. 26  
samt An- und Zugehör vorgenommen  
werden.

Der Anrufspreis beträgt 6600 fl.,  
das Badium 660 fl.

Die näheren Bedingungen können  
in der landesgerichtlichen Registratur  
eingesehen werden. Da die Verstei-  
gerung eine freiwillige ist, so bleibt  
den betheiligten Tabulargläubigern ihr  
Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Ver-  
kaufspreis vorbehalten.

Laibach am 3. März 1877.

(1003—2) Nr. 341.  
**Bekanntmachung.**

Zum Konkurse Franz Durini  
von Rudolfswarth hat der Gemein-  
schuldner die Einleitung des Zwangs-  
ausgleiches gemäß § 207 und f. f.  
der Konkursordnung vom 25. Dezem-  
ber 1868 beantragt, und wird die  
Tagfahrt zur Ausgleichsverhandlung  
auf den

23. März l. J.,  
früh 9 Uhr, in meiner Amtskanzlei  
mit dem Beisatze angeordnet, daß die  
eingebrauchten Ausgleichsvorschläge bei  
dem Masseverwalter Herrn Valentin  
Dobak in Rudolfswarth eingesehen  
werden können.

R. l. Kreisgericht Rudolfswarth  
am 10. März 1877.

(886—3) Nr. 1804.  
**Konkurs-Gröffnung**

über das Vermögen des Kaufmannes in  
Marburg und Realitätenbesizers zu Se-  
nosetsch in Krain Anton Gregoritsch.

Von dem k. l. Kreisgerichte in Cilli  
ist über das gesammte wo immer befind-  
liche bewegliche, dann über das in den  
Ländern, in welchen die Konkursord-  
nung vom 25. Dezember 1868 gilt,  
gelegene unbewegliche Vermögen des  
Kaufmannes in Marburg und Rea-  
litätenbesizers zu Senosetsch in Krain  
Anton Gregoritsch der Konkurs eröffnet,  
zum Konkurskommissär der k. l. Be-  
zirksrichter Alois Tschek mit dem  
Amtssitze zu Marburg und zum einst-  
weiligen Masseverwalter Herr Dr.  
Alexander Miklauz, k. l. Advokat in  
Marburg, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert,  
bei der zu diesem Ende auf den

22. März 1877,  
vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des  
Konkurskommissärs angeordneten Tag-  
fahrt, unter Beibringung der zur Be-  
scheidung ihrer Ansprüche dienlichen  
Belege, über die Bestätigung des einst-  
weiligen bestellten oder über die Ernenn-  
ung eines andern Masseverwalters  
und eines Stellvertreters desselben ihre  
Vorschläge zu erstatten und die Wahl  
eines Gläubigeraussschusses vorzuneh-

men. Zugleich werden alle diejenigen,  
welche gegen die gemeinschaftliche Kon-  
kursmasse einen Anspruch als Kon-  
kursgläubiger erheben wollen, aufgefor-  
dert, ihre Forderungen, selbst wenn  
ein Rechtsstreit darüber anhängig sein  
sollte, bis

24. Mai 1877

bei diesem Gerichte oder beim Bezirks-  
gerichte Marburg (linkes Drau-Ufer)  
nach Vorschrift der Konkursordnung  
zur Vermeidung der in derselben an-  
gedrohten Rechtsnachtheile, zur An-  
meldung, und in der auf den

6. Juni 1877,

vormittags 9 Uhr, vor dem Konkurs-  
kommissär angeordneten Liquidierungs-  
Tagfahrt zur Liquidierung und Rang-  
bestimmung zu bringen. Diese Tag-  
sagung ist auch zur Zustandebringung  
der im § 68 der R.-D. bezeichneten  
Ausgleichung bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liqui-  
dierungs-Tagfahrt erscheinenden an-  
gemeldeten Gläubigern steht das Recht  
zu, durch freie Wahl an die Stelle des  
Masseverwalters, seines Stellvertreters  
und der Mitglieder des Gläubigeraus-  
schusses, die bis dahin im Amte waren,  
andere Personen ihres Vertrauens end-  
giltig zu berufen.

Jene Gläubiger, welche nicht in  
Marburg oder in dessen Nähe wohnen,  
haben in ihrer Anmeldung einen da-  
selbst wohnhaften Christenempfänger  
diesem Gerichte namhaft zu machen,  
widerigens ihnen auf Antrag des Kon-  
kurskommissärs ein Kurator bestellt  
werden würde.

Die weiteren Veröffentlichungen  
im Laufe des Konkursverfahrens wer-  
den durch das Anzeigebblatt der „Grazer  
Zeitung“ erfolgen.

R. l. Kreisgericht Cilli am 7ten  
März 1877.

(538—2) Nr. 7019.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn  
Anton Mrazek von Laibach die exec. Ver-  
steigerung der dem Urban Gul von Neu-  
welt gehörigen, gerichtlich auf 1429 fl.  
geschätzten Realität sub Rctf. Nr. 562  
und 558/1 ad Grundbuch der Herrschaft  
Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom  
30. September 1863, Z. 4767, schuldigen  
99 fl. 75 kr. f. A. bewilliget und hiezu  
drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar  
die erste auf den

24. März,  
die zweite auf den  
25. April  
und die dritte auf den  
25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem  
Anhang angeordnet worden, daß die  
Pfandrealität bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch unter  
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat,  
sowie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchs-extrakt können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten  
Oktober 1876.

(539—2) Nr. 7077.  
**Uebertragung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird  
bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Bartlmä  
Treber von Zirkniz gegen Agata Mar-  
tinič von Seeborf pcto. 40 fl. c. s. c.  
die Uebertragung der mit dem Bescheide  
vom 28. April l. J. angeordneten dritten  
Feilbietung der gegnerischen Realität sub  
Post-Nr. 654 ad Grundbuch Haasberg  
bewilliget und zu deren Vornahme der  
Tag auf den

4. April 1877,  
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem  
vorigen Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 30sten  
Oktober 1876.

(607—3) Nr. 9147.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth  
Gornik von Schigmariz die exec. Versteige-  
rung der dem Franz Drobnic von Groß-  
oblat gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl.  
geschätzten Realität zu Großoblat sub  
Urb.-Nr. 4 und Rctf.-Nr. 337 im Grund-  
buche der Herrschaft Radlischel bewilliget  
und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen,  
und zwar die erste auf den

23. März,  
die zweite auf den  
24. April  
und die dritte auf den  
25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
angeordnet worden, daß die Pfandrealität  
bei der ersten und zweiten Feilbietung  
nur um oder über dem Schätzungswert,  
bei der dritten aber auch unter demselben  
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, so-  
wie das Schätzungsprotokoll und der  
Grundbuchs-extrakt können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 17ten  
Dezember 1876.

(775—3) Nr. 11015.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Theresia  
Perz verheiratheten Prigloj von Treffen die  
exec. Versteigerung der dem Jernej Mesoj-  
jedec von Videm gehörigen, gerichtlich auf  
3180 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-  
Nr. 5, tom. II, fol. 49 und sub Urb.-  
Nr. 18, tom. XVIII, fol. 35 ad Herrschaft  
Zobelsberg bewilliget und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste  
auf den

31. März,  
die zweite auf den  
3. Mai  
und die dritte auf den  
7. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem  
Anhang angeordnet worden, daß die  
Pfandrealität bei der ersten und zweiten  
Feilbietung nur um oder über dem Schät-  
zungswert, bei der dritten aber auch unter  
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchs-extrakt können in der diesgerich-  
tlichen Registratur eingesehen werden.  
R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am  
23. Dezember 1876.

(915—3) Nr. 919.  
**Uebertragung  
executiver Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senosetsch  
wird bekannt gegeben:

Es seien über Ansuchen des Arnaner  
Bezirks-Spar- und Vorschußvereines, durch  
Dr. Moriz Lichtenstein, Hof- und Gerichts-  
advokaten in Wien, gegen Herrn Karl  
Polay, Bergwerksbesizer in Szana, die  
mit dem Bescheide vom 2. Februar 1877,  
Z. 333, auf den 21. Februar, 21. März  
und 21. April 1877 angeordneten Feil-  
bietungen der dem letztern gehörigen sub  
Urb.-Nr. 988/2 ad Adelsberg vorkommen-  
den, auf 1500 fl. geschätzten Realität in  
Sandol auf den

21. März,  
21. April und  
23. Mai 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der  
Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheide-  
anhang übertragen worden.

Senosetsch am 25. Februar 1877.

(537—3) Nr. 6809.  
**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Ma-  
rianna Nebini von Laibach, durch Advo-  
katen Brolich, die exec. Versteigerung der  
dem Lukas Nagode von Rabnik Nr. 6  
gehörigen, gerichtlich auf 3250 fl. geschätz-  
ten Realität sub Rctf.-Nr. 540 und Urb.-  
Nr. 198 ad Herrschaft Voitsch wegen 53 fl.  
24 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feil-  
bietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste  
auf den

24. März,  
die zweite auf den  
25. April  
und die dritte auf den  
25. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-  
geordnet worden, daß die Pfandrealität bei  
der ersten und zweiten Feilbietung nur um  
oder über dem Schätzungswert, bei der  
dritten aber auch unter demselben hintan-  
gegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie  
das Schätzungsprotokoll und der Grund-  
buchs-extrakt können in der diesgerichtlichen  
Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 18ten  
Oktober 1876.

(882—3) Nr. 446.  
**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird  
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanz-  
procuratur in Laibach, nom. des hohen  
Herars, die Reassumierung der dritten  
Feilbietung der dem Peter Jamnik von  
Godeschitz Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grund-  
buche der Herrschaft Laas sub Urb.-Nr. 2549  
vorkommenden Realität, sowie der mittler-  
weile abgeschriebenen und bei der Grund-  
buchs-Einlage Nr. 81 der Steuergemeinde  
Godeschitz auf Namen des Jakob Bogataj  
von Lipica Hs.-Nr. 2 umschriebenen Par-  
zellen, in gerichtlich erhobenen Schätzungs-  
werthe von 3325 fl., bewilliget und hiezu  
die Tagfahrung auf den

24. März 1877,  
vormittags um 10 Uhr, in der Gerichts-  
kanzlei mit dem Anhang angeordnet wor-  
den, daß diese Realität bei dieser Tag-  
sagung auch unter dem Schätzungswert  
hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-  
buchs-extrakt und die Vicitationsbedingnisse  
können in den gewöhnlichen Amtsstunden  
hierorts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 16. Fe-  
bruar 1877.

(670-1) Nr. 328.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria verw. Pfl. von Lome die Relicitation der laut Protokoll vom 20. Dezember 1873, Z. 5565, in der Executionsfache des Blas Matar von Zgornjarovan gegen Augustin Ferjančič von Zagolč Nr. 14 pcto. 120 fl. sammt Anhang um 2601 fl. erstandenen Realität ad Frieles pag. 253 auf Gefahr und Kosten der Exeherin Franziska Ferjančič von Zagolč Nr. 14 bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den 4. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 1971 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 27. Jänner 1877.

(22-1) Nr. 26824.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Armič, dann Georg und Katharina Armič bekannt gemacht:

Es sei über die von Georg Zerovnik, durch Dr. Sajovic, wider dieselben überreichte Klage de praes. 15. Dezember 1876, Z. 26824, pcto. Verjährung der für sie auf der dem Jakob Zerovnik von Hrušove gehörigen Realität Urb.-Nr. 22, Kctf.-Nr. 26, tom. I, fol. 22 ad Thurn an der Laibach pfandrechtlich sichergestellten Forderungen aus dem Uebergabvertrage vom 22. September 1845, u. z. für Agnes Armič per 120 fl. sammt Anhang und für die Uebergeber Georg und Katharina Armič per 130 fl. nebst Vorbehaltrechten, resp. Gestattung der grundbüchlichen Ebschung derselben die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Streitfache auf den

3. April 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten, unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Wunda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt, dessen dieselben zu dem Ende erinnert werden, damit sie bei der obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder bis dahin einen Sachwalter zu bestellen und demselben oder dem aufgestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben wissen mögen.  
R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1876.

(935-1) Nr. 135.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erjaz von Drenje, Bezirk Rudolfswert, gegen Katharina Volz von Triebsdorf wegen aus dem Schuldscheine vom 8. August 1871, dem Zahlungsbefehle vom 10. Dezember 1874, Z. 4403, dem Vergleich vom 8. Februar 1875, Z. 483, und der Session vom 13. Juni 1876 schuldiaren 130 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kctf.-Nr. 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1585 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. April, 4. Mai und 6. Juni 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 15. Jänner 1877.

(936-1) Nr. 244.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turk von Schwörz Haus - Nr. 26 gegen Anton Papesch von Wisaiž Haus - Nr. 9 wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 9ten April 1876, Z. 1455, schuldiaren 65 fl. 85 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Kctf.-Nr. 301 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. April, 4. Mai und 6. Juni 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 24. Jänner 1877.

(937-1) Nr. 548.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Tomšič von Unterwald gegen Karl Fabiani von Seisenberg wegen aus dem Vergleich vom 12. Dezember 1873, Z. 3827, schuldiaren 226 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Kctf.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3075 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. April, 4. Mai und 6. Juni 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Februar 1877.

(922-1) Nr. 12595.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Beklagten Anton Sedmal von Koritence, beziehungsweise dessen ebenfalls unbekannt Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Beklagten Anton Sedmal von Koritence, beziehungsweise dessen ebenfalls unbekannt Erben hiemit erinnert:

Es habe Gregor Adam von Koritence Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Erskigung der zur Realität des Anton Sedmal von Koritence Nr. 12 sub Urb.-Nr. 474 ad Herrschaft Adelsberg, Auszug, gehörigen Banperzelle Nr. 22 mit 45 □ Kfst. sub praes. 31. Oktober 1876, Z. 12595, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

2. April 1877, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Michael Tomšič von Koritence Nr. 29 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 31sten Oktober 1876.

(648-1) Nr. 8607.

**Neuerliche Tagssagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum früheren Edikte hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Andreas Benčina und Adolf Lunacel von Travnik im Reassumierungswege die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Benčina und Adolf Lunacel von Travnik gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1338 vorkommenden Realität zu Travnik Consc.-Nr. 47 mit dem vorigen Anhange und Verbeibaltung des Ortes und der Stunde auf den

7. April 1877 neuerlich angeordnet worden.  
R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Dezember 1876.

(545-1) Nr. 9113.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des h. k. k. Bezugsbesitzer mindj. Alois Mahnič, zuhanden des Mathäus Mahnič von Planina, die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9305, auf den 4. Mai 1875 angeordnet gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Kctf.-Nr. 82 und 108 ad Grundbuch Haasberg pcto. 99 fl. 15 tr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

4. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des früheren Bescheides und mit dem angeordnet, daß laut der Licitationsbedingungen die Veräußerung parzellenweise geschieht.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten März 1876.

(541-1) Nr. 7274.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz gegen Andreas Bidmar von Bigaun Ps.-Nr. 29 die Reassumierung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 19. Februar 1869, Z. 1050, auf den 9. Juli und 10. August 1869 angeordnet gewesenen, jedoch aber sistierten zweiten und dritten Feilbietung der gegnerischen, auf 1541 fl. bewerteten Realität sub Kctf.-Nr. 406 ad Grundbuch Thurnatad wegen noch schuldiaren 300 fl. c. s. c. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

4. April und auf den 4. Mai 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten November 1876.

(542-1) Nr. 8193.

**Neuerliche Tagssagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Martinič von Selzach, durch den Wachtgeber Josef Martinič von dort, gegen Franz Soigel von Siebors pcto. 200 fl. c. s. c. die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 2. September 1876, Zahl 6081, auf den 4. Dezember 1876, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordneten Feilbietungen der gegnerischen Realität sub Kctf.-Nr. 643 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren neuerlichen Vornahme die Tage auf den

4. April, 4. Mai und auf den

7. Juni 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Dezember 1876.

(854-3) Nr. 1650.

**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz K. Souvan jun., als August Jač'schen Konkursmasse-Verwalters, die öffentliche Versteigerung der zu dieser Konkursmasse gehörigen Aktivforderungen im Nennwerthe per 1028 fl. 10 kr. auf den

9. April 1877, vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß obige Forderungen auch unter dem Nennwerthe, jedoch ohne Haftung der Masse für die Richtigkeit und Einbringlichkeit derselben, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Laibach am 27. Februar 1877.

(542-1) Nr. 8170.

**Neuerliche Tagssagung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Sichel und der Johanna Majer verchelichten Petrič von Voitsch, als Vormünder der mindj. Josef Majer'schen Erben von Zirkniz, die Uebertragung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30. März 1876, Z. 2109, angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Soigel von Niederdorf gehörigen Realität Kctf.-Nr. 572 ad Grundbuch Haasberg bewilliget und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssagung auf den

4. April 1877, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30ten November 1876.

(351-1) Nr. 7079.

**Erinnerung**

an die unbekannt Rechtsprätendenten und deren unbekannt Rechtsnachfolger hinsichtlich der Parz.-Nr. 3406, 3417 und 3418 der Katastralgemeinde Auersperg

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannt Rechtsprätendenten und deren unbekannt Rechtsnachfolgern hinsichtlich der Parz.-Nr. 3406, 3417 und 3418 der Katastralgemeinde Auersperg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stuj von Ponikof die Klage de praes. 11. August 1876, Z. 7079, pcto. Aneerkennung des Eigentumsrechtes auf die noch keinen Grundbuchsblätter bildenden Parzellen Nr. 3406, Biese, messend 141 □ Kfst., dann die Biese Parzelle Nr. 3417, messend 298 □ Kfst., und Nr. 3418 der Katastralgemeinde Auersperg eingbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. April 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Verrettung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Stefan J. žel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und überhaupt im Gerichtsverfahren namhaft machen, widrigens diese Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verzögerung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Dezember 1876.

(838-1) Nr. 127. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Michael Spegler von Zwersche gegen Anton Seufel von Sapota (Reber) wegen aus dem Urtheile vom 8. Juni 1875, Z. 1615, schuldigen 212 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Scharfenberg sub Rectf.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1153 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

27. März,  
27. April und  
25. Mai 1877,  
jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtsbau mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Ratschach am 13. Jänner 1877.

(1011-1) Nr. 36.

**Dritte executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. n.ö.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Lukas Edeß, durch Dr. Sajovic, die dritte exec. Versteigerung der den Eheleuten Jakob und Maria Edeß von Watsche gehörigen, gerichtl. auf 6431 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 28 und 29 ad Ratschach im Reassumierungswege auf den 7. April 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 23. Jänner 1877.

(355-1) Nr. 10975.

**Erinnerung**

an Maria Skulj, verehel. Millie, Marianna und Helena Skulj, Matlhäus und Marianna Skulj, unbekanntes Aufenthalts. Vom k. k. Bezirksgerichte Groß-Witlik, Marianna und Helena Skulj, Matlhäus und Marianna Skulj, unbekanntes Aufenthalts hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Millie von Cesta die Klage de praes. 20. Dezember 1876, Z. 10.975, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sachpost auf der Realität sub Rectf.-Nr. 49, tom. I, fol. 461 pr. 600 fl. f. A. eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 9. April 1877, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung Johann Sternad von Cesta als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gr-

klagen, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Groß-Witlik am 25. Dezember 1876.

(1014-1) Nr. 27121.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Mathias Klancar von Brunn-dorf gehörigen, gerichtl. auf 1594 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 64 und Rectf.-Nr. 63 ad Sonnegg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 5. Mai und die dritte auf den 9. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 3. Jänner 1877.

(700-3) Nr. 577.

**Erinnerung**

an Agnes Graschütz, Maria Muhouz und an Andreas Solmaier in Lees. Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Agnes Graschütz, Maria Muhouz und dem Andreas Solmaier von Lees hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Supan von Mosca Nr. 3 die Klage sub praes. 7. Februar 1877, Z. 577, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf seinen Realitäten sub Rectf.-Nr. 658/b und 660 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sachposten hiergerichts überreicht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Supan von Bormarkt als curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Februar 1877.

(501-2) Nr. 3835.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraf, nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungs-fondes, die exec. Versteigerung der dem Florian Wutscher von Dobrava gehörigen, gerichtl. auf 1965 fl. geschätzten, im Grundbuche der

Pfandschillings-Herrschaft Landstraf sub Urb.-Nr. 284 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 21. Oktober 1876.

(540-2) Nr. 7273.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Anna Šerfo von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Kaspar Logar von Scherauniz gehörigen, gerichtl. auf 1379 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonical sub Rectf.-Nr. 83 und Urb.-Nr. 87 wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1872, Z. 849, schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten November 1876.

(502-2) Nr. 3621.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Georg Gerdajnski von Gerdainze Nr. 6 gehörigen, gerichtl. auf 380 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Moltiz sub Post-Nr. 216, 217 und 218 vorkommenden Bergrealitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 6. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Landstraf am 6. Oktober 1876.

(839-2) Nr. 589.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird bekannt gegeben: Die mit Bescheide vom 16. Juni 1875, Z. 2238, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Vadnou von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtl. auf 1986 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietung auf den 11. April 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet. R. k. Bezirksgericht Senojsch am 14. Februar 1877.

(544-2) Nr. 8867.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Blasius Sparemblek von Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Jernej Zalar von Zirkniz, nun dessen minderjähr. Erben zuhanden des Vormundes Herrn Anton Krašovic, gehörigen, gerichtl. auf 720 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 333 und 400/4 wegen aus dem Urtheile vom 24. Februar 1874, Z. 1092, dem Gesuchsteller schuldigen 89 fl. 42 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Dezember 1876.

(530-2) Nr. 6769.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprokuratur in Vertretung des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Johann Salasnik von Kirchdorf gehörigen, gerichtl. auf 6620 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 3 und Rectf.-Nr. 10 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 26. Oktober 1875 dem hohen Aerrar schuldigen 73 fl. 42 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 4. April, die zweite auf den 4. Mai und die dritte auf den 7. Juni 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Voitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 17ten Oktober 1876.

Wiens solideste und größte  
**Eisenmöbel - Fabrik**  
 von  
**Reichard & Comp.,**  
 WIEN,  
 III. Bez., Marxergasse 17,  
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
 schmackvollst ausgeführten Fabricate. Illustrierte  
 Musterblätter gratis. (3616) 104-52

Seeben erschien 6. sehr vermehrte  
 Auflage:  
**Die geschwächte  
 Manneskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung.  
 Dargestellt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.  
 Zu haben in der  
 Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
 von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
 Wien, Franzensring 22.  
 Vorzüglich werden die scheinbar un-  
 heilbaren Fälle von geschwächter  
 Manneskraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
 Auch wird durch Correspondenzbehandelt  
 u. werden Medicamente besorgt.  
 Dr. Bisenz wurde durch  
 die Ernennung zum amer. Univers.-  
 Professor a. h. ausgezeichnet.

(2587) 300-238

**ASTHMA**  
**INDISCHE CIGARETTEN**  
 von GRIMAULT & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes  
 gegen Affection der Athmungswege empfohlen. Es nützt den Rauch der aus  
 Cigaretten cannabis indica eingewickelten, um die heftigsten Anfälle von Asthma,  
 nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtsschmerz und Schlaf-  
 losigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kopfschwindelsucht  
 zu wirken.

Hauptdepot bei Bruno Mandl, Drogerie,  
 Baderstraße 10, Wien.  
 Filialdepot bei Franz Mandl,  
 Saibachgasse (618) 11-1  
 Apotheker Svoboda,  
 Preßburg-Platz.

(905-3) Nr. 1406.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
 wird mit Bezug auf das Ex. vom 14. No-  
 vember 1876, Z. 7055, bekannt gemacht,  
 daß die mit dem Ex. de vom 14. No-  
 vember 1876, Z. 7055, auf der 8. März  
 1877 angeordnete zweite Feilbietung der  
 Realitäten Ur. - Nr. 106, Einl. - Nr. 4,  
 Ur. - Nr. 2162, Einl. - Nr. 1008 ad  
 jacht Laß und Grundb. - Nr. 1311 ad l. l.  
 Bezirksgericht Krainburg mit dem Bemerk-  
 ten als abgehalten erklärt wurde, daß es  
 bei der dritten auf den  
 9. April 1877

Grosser (461) 6  
**Bauplatz**  
 in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird  
 als ganzer Complex oder parzellenweise zu  
 den annehmbarsten Bedingungen verkauft.  
 Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

(353-1) Nr. 10836.  
**Erinnerung**  
 an den unbekanntem Aufenthaltes wo be-  
 findlichen Johann Pudloger und  
 Margareth Perme von Rogatec.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
 laschitz wird den unbekanntem Aufenthaltes  
 wo befindlichen Johann Pudloger und  
 Margareth Perme von Rogatec hiemit  
 erinnert:

angeordneten Feilbietung unter dem vor-  
 gen Anhang sein Verbleiben habe.  
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
 26. Februar 1877.

**Für Leidende!**  
 Kranken jedes Art kann aus  
 voller Ueberzeugung die Anwen-  
 dung des tausendfach bewährten  
 in Dr. Airy's Naturheilmethode  
 beschriebenen Heilverfahrens em-  
 pfohlen werden. Dieses in mehr  
 als 80 Aufl. erschienene, 600 S.  
 starke Buch kostet nur 60 Kr. 8 B. u.  
 ist durch jede Buchhandlung oder  
 direct von Richter's Verlags-  
 anstalt in Leipzig zu beziehen,  
 welche Letztere auf Verlangen  
 auch einen 100 Seit. starken Aus-  
 zug daraus gratis u. franco zur  
 Prüfung versendet.

Warnung! Im nicht durch ähnliche  
 betitelt Bücher, die gefälscht zu werden,  
 man unbedingt Dr. Airy's illustriertes  
 Originalwerk, herausgegeben von Rich-  
 ter's Verlagsanstalt in Leipzig.  
 (3539) 8

(352-1) Nr. 7368.  
**Erinnerung**  
 an Franz Debeljal von Zagorica,  
 unbekanntem Aufenthaltes.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
 laschitz wird dem Franz Debeljal von  
 Zagorica, unbekanntem Aufenthaltes, hier-  
 mit erinnert:  
 Es habe wider denselben bei diesem  
 Gerichte Paul Brabec von Zagorica die  
 Klage pcto. 81 fl. eingebracht, worüber  
 zur summarischen Verhandlung die Tag-  
 sagung auf den  
 9. April 1877,  
 vormittags um 9 Uhr, angeordnet wor-  
 den ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten  
 diesem Gerichte unbekannt und derselbe  
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe-  
 send ist, so hat man zu seiner Vertretung  
 und auf seine Gefahr und Kosten den Franz  
 Erduj von Zagorica Nr. 11 als curator  
 ad actum bestellt.  
 Derselbe wird hievon zu dem Ende  
 verständigt, damit er allenfalls zu rechter  
 Zeit selbst erscheinen oder sich einen an-  
 deren Sachwalter bestellen, auch diesem  
 Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
 die zu seiner Vertretung erforderlichen  
 Schritte einleiten könne, widrigens diese  
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
 nung verhandelt werden und der Beklagte,  
 welchem es übrigens freisteht, seine Rechts-  
 behelfe auch dem benannten Curator an  
 die Hand zu geben, sich die aus einer  
 Verabsäumung entstehenden Folgen selbst  
 beizumessen haben wird.  
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am  
 18. Dezember 1876.

(13-1) Nr. 11052.  
**Uebertragung  
 dritter exec. Feilbietung.**  
 Die mit dem Bescheide vom 20sten  
 Oktober 1876, Z. 9971, auf den 24sten  
 November 1876 angeordnete dritte exec.  
 Realfeilbietung in der Executionsache des  
 Stefan Komic von Dragomelsdorf gegen  
 Marko Savorn von Dule pcto. 33 fl.  
 c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang  
 auf den  
 4. April 1877  
 übertragen.  
 R. l. Bezirksgericht Möttling am 24sten  
 November 1876.

(769-1) Nr. 1062.  
**Executive  
 Realitäten - Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Barbara  
 Grundner, durch Herrn Dr. Burger, die  
 executive Versteigerung der dem Johann  
 Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf  
 2938 fl. geschätzten, im Grundbuche des  
 Pfarrhofes Altlaß sub Urb.-Nr. 106/B,  
 Actf.-Nr. 79, vorkommenden Realität be-  
 willigt und hiez zu drei Feilbietungs-Tag-  
 sationen, und zwar die erste auf den  
 17. April,  
 die zweite auf den  
 16. Mai  
 und die dritte auf den  
 16. Juni 1877,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswert, bei  
 der dritten aber auch unter demselben hin-  
 angegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden  
 der Licitationskommission zu erlegen hat,  
 sowie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchs-Extrakt können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
 12. Februar 1877.

(835-1) Nr. 836.  
**Executive  
 Realitäten - Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Alexander  
 Abraham von Szil die exec. Versteigerung  
 der dem Josef Wuchwitsch von Wosail  
 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätz-  
 ten Realität, ad Grundbuche der Herrschaft  
 Gottschee sub tom. XXIV, fol. 34 vor-  
 kommend, bewilligt und hiez zu drei Feil-  
 bietungs-Tag-sationen, und zwar die erste  
 auf den  
 5. April,  
 die zweite auf den  
 3. Mai  
 und die dritte auf den  
 31. Mai 1877,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 im Amtssitze mit dem Anhang angeor-  
 det worden, daß die Pfandrealtät bei der  
 ersten und zweiten Feilbietung nur um  
 oder über dem Schätzungswert, bei der  
 dritten aber auch unter demselben hin-  
 angegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-  
 wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchs-Extrakt können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Gottschee am  
 5. Februar 1877.

(354-1) Nr. 10958.  
**Erinnerung**  
 an Anton Kalčić, Schloßgeistlicher,  
 und dessen unbekanntem Aufenthaltes wo  
 befindliche Rechtsnachfolger.  
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-  
 laschitz wird dem Anton Kalčić, Schloß-  
 geistlicher, und dessen unbekanntem Aufen-  
 haltes wo befindlichen Rechtsnachfolgern  
 hiemit erinnert:  
 Es habe wider dieselben bei diesem  
 Gerichte Franz Lauzelj von Zdenstava  
 die Klage de praes. 20. Dezember 1876,  
 Z. 10,958, pcto. Verjähr- und Erlöschen-  
 erklärung der Satzpost auf der im Grund-  
 buche ad Zobelsberg sub tom. I, Actf.-  
 Nr. 33 vorkommenden Realität zugunsten  
 des Anton Kalčić, Schloßgeistlicher, per  
 100 fl. f. A. eingebracht, worüber zur  
 mündlichen Verhandlung die Tag-sagung  
 auf den  
 9. April 1877,  
 vormittags um 8 Uhr, mit dem Anhang  
 des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.  
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
 sind, so hat man zu ihrer Vertretung und  
 auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn  
 Blasius Hudovernil von Großlaschitz als  
 curator ad actum bestellt.  
 Dieselben werden hievon zu dem  
 Ende verständigt, damit sie allenfalls zur  
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
 andern Sachwalter bestellen und diesem  
 Gerichte namhaft machen, überharpt im  
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
 die zu ihrer Vertretung erforderlichen  
 Schritte einleiten können, widrigens diese  
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-  
 nung verhandelt werden und die Beklagten,  
 welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-  
 behelfe auch dem benannten Curator an die  
 Hand zu geben, sich die aus einer Verab-  
 säumung entstehenden Folgen selbst beizum-  
 messen haben werden.  
 R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am  
 25. Dezember 1876.

(769-1) Nr. 1062.  
**Executive  
 Realitäten - Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der Barbara  
 Grundner, durch Herrn Dr. Burger, die  
 executive Versteigerung der dem Johann  
 Hafner von Labore gehörigen, gerichtlich auf  
 2938 fl. geschätzten, im Grundbuche des  
 Pfarrhofes Altlaß sub Urb.-Nr. 106/B,  
 Actf.-Nr. 79, vorkommenden Realität be-  
 willigt und hiez zu drei Feilbietungs-Tag-  
 sationen, und zwar die erste auf den  
 17. April,  
 die zweite auf den  
 16. Mai  
 und die dritte auf den  
 16. Juni 1877,  
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang  
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät  
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur  
 um oder über dem Schätzungswert, bei  
 der dritten aber auch unter demselben hin-  
 angegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden  
 der Licitationskommission zu erlegen hat,  
 sowie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchs-Extrakt können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Krainburg am  
 12. Februar 1877.

(835-1) Nr. 836.  
**Executive  
 Realitäten - Versteigerung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee  
 wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Alexander  
 Abraham von Szil die exec. Versteigerung  
 der dem Josef Wuchwitsch von Wosail  
 gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätz-  
 ten Realität, ad Grundbuche der Herrschaft  
 Gottschee sub tom. XXIV, fol. 34 vor-  
 kommend, bewilligt und hiez zu drei Feil-  
 bietungs-Tag-sationen, und zwar die erste  
 auf den  
 5. April,  
 die zweite auf den  
 3. Mai  
 und die dritte auf den  
 31. Mai 1877,  
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,  
 im Amtssitze mit dem Anhang angeor-  
 det worden, daß die Pfandrealtät bei der  
 ersten und zweiten Feilbietung nur um  
 oder über dem Schätzungswert, bei der  
 dritten aber auch unter demselben hin-  
 angegeben werden wird.  
 Die Licitationsbedingungen, wornach  
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem  
 Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der  
 Licitationskommission zu erlegen hat, so-  
 wie das Schätzungsprotokoll und der  
 Grundbuchs-Extrakt können in der dies-  
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. l. Bezirksgericht Gottschee am  
 5. Februar 1877.

**SEILWEBE**

K. k. Hof-  
 Kunstanstalt  
 für Weberei und Stickerie  
**I., Seiler-gasse 9.**  
 Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.  
 Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie:  
 Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Ga-  
 rantie solidester und billigster Ausführung.  
 Plets-Courants und Muster gratis. — Lieferungen  
 auch gegen Ratenszahlung.

**SEILWEBE**

(4251) 20-13

**Epilepsie**  
 (Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt.  
 (334) 7

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse**,  
 sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann**,  
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anhalt nicht mehr Fassberggasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**  
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Mannesschwäche**,  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet.  
 (7) 22

**Subscription auf Wiener Kommunal-Lose gegen Theilzahlungen.**

Jährlich vier Ziehungen. Haupttreffer ö. W. fl. 200,000. Nebentreffer abwechselnd ö. W. fl. 50,000 und fl. 30,000.

(822) 14-8

**Nächste Ziehung am 3. April 1877.**

Die unterzeichnete Wechselstube verkauft gegen Anzahlung von zehn Gulden und gegen Leistung von 12 einmonatlichen Theilzahlungen (11 Theilzahlungen à acht Gulden und Restzahlung von vier Gulden), somit zum Preise von zusammen 102 Gulden österr. Währ., ein Wiener Kommunal-Los auf Lieferung.  
 Bei Erlag der Anzahlung erhält der Käufer einen Lieferchein mit der genauen Bezeichnung des ihm auf Lieferung verkauften Loses nach Serie und Nummer und erwirbt hierdurch sofort das Spielrecht des Original-Loses.  
 Nach ordnungsmäßiger Entrichtung sämtlicher Theilzahlungen wird das Original-Los gegen Rückstellung des Liefercheines und der saldirten Theilzahlungsnoten ausgefolgt.  
 Bei Nichterhaltung der Zahlungsbedingungen erlischt zwar jeder Anspruch auf das Spielrecht und auf das Original-Los, es wird jedoch über rechtzeitige Präsentation des Liefercheines der dem Verfallstage der verfallenen Theilzahlung entsprechende Kurswerth des Loses nach Abzug der noch nicht geleisteten Theilzahlungen rückvergütet.  
 Nähere Bedingungen im Prospekte, welcher bei der unterzeichneten Wechselstube und sämtlichen Subscriptionsstellen gratis verabfolgt, über Verlangen auch gratis zugesendet wird.  
 Die Subscription beginnt mit 1. März 1877 und wird in den Provinzen am 27., in Wien am 29. März 1877 geschlossen.

Solche Liefercheine sind zu haben in Laibach bei:  
**C. L. Luckmann.**

Wechselstube der Unionbank,  
 Wien, I., Graben 13.

**Verpachtung.**

Die Herrschaft **Galdovo**, 10 Minuten von der Bahnstation **Sissek** entfernt, verpachtet vom **1. April 1877** an nachstehend verzeichnete Objekte auf 6 Jahre:

1. Maierhof **Galdovo**, 500 niederösterreich. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
2. Maierhof **Szándorzág**, 300 niederösterreich. Joch Aecker und Wiesen, prima Qualität;
3. herrschaftliche **Schmiede**;
4. **Dampf-Flachmühle** mit 3 Gängen (Franzosen);
5. **Gärtnerrei** mit 10 Joch grossem Obst- und Gemüsegarten.

Nähere Pachtbedingungen sind einzusehen im Zentral-Verwaltungsamte zu **Galdovo** bei **Sissek** und in **Müllers Annoncen-Bureau** in **Laibach**.

(895) 3-3

**Die Fabrik tragbarer Eiskeller**

des Ingenieurs

**Franz Bollinger in Wien**

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten **Kühl-Apparate**

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrirte Preiscurante gratis.

(764) 20-2

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

**Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.**



**Mit k. k. österr. Privilegium**

und

kgl. Preuss. Ministerialapprobation.



**Dr. Borchardts arom. Kräuter-**seife zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinigkeiten; in versiegelten Original-Päckchen à 42 kr.

**Dr. Kochs Kräuterbonbons**, anerkannt als probates Hausmittel bei Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Rauheit im Halse etc.; in Originalschachteln à 70 und 35 kr.

**Dr. Béringuiers Kräuter-Wur-**zel-Haaröl zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare; à Flasche 1 fl.

**Dr. Béringuiers vegetabilisches** Haarfarbmittel, färbt echt in schwarz, braun und blond; complet mit Bürsten und Nappchen 5 fl. ö. W.

**Professor Dr. Lindes vegetabi-**sche Stangenpommade erhöht den Glanz und die Elasticität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel; in Originalstücken à 50 kr.

**Balsamische Olivenseife**, zeichnet sich durch ihre belebende und erfrischende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus; in Päckchen zu 35 kr.

Der Verkauf zu obigen Originalpreisen befindet sich für die Stadt **Laibach**: **Erasmus Birschitz**, Apotheker; **Brüder Krisper, Franz Terček**, sowie **Genfurt**: Apotheker Anton Beinitz, Krainer und Keller; **Krainburg**: Apotheker Raim. Krisper; **Marburg**: Maria Zankl; **Spital**: B. M. Wallar; **Tarvis**: Apotheker Alois von Prean; **Villach**: Math. Fürst.

**Vor Fälschungen warnen wir nachdrücklich.**

**Raymond & Co. in Berlin**, k. k. Privil.-Inhaber u. Fabrikanten.

(4084) 10-8

(4293) 12-10

**Wilhelms**

**Schneebergs Kräuter-Allop**

aus heilsamen Alpenkräutern

für Lunge und Brust,

nach ärztlicher Vorschrift erzeugt, ist das heilsamste Mittel bei Erkrankung der Athmungsorgane, wie Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen, mögen sie acut oder chronisch sein, ferner bei Keuchhusten, Heiserkeit und Halsleiden.

Große Secretionen der Schleimhäute, des Kehlkopfes und der Lungen werden in überraschend schneller Weise geheilt, so daß bei Anwendung des

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop**

nie Lungenemphysem eintreten kann.

Der **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop** regt die Schleimhäute des Magens an, so daß ein gesteigerter Appetit und gute Aufnahme der genossenen Speisen die allgemeine Ernährung wesentlich bessert, wodurch alle nervösen Leiden, meist erzeugt durch schlechte Blutmischung, beseitigt werden.

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop** hat auf dem Weltmarkt seit dem Jahre 1855 alle Proben bestanden, eine Menge von ärztlichen Zeugnissen bekräftigen seine vorzügliche, sichere und radicale Wirkung, sein großer Absatz ist ein deutlicher und schlagender Beweis für die Heilsamkeit und Beliebtheit desselben.

Diejenigen p. t. Käufer, welche den seit dem Jahre 1855 von mir erzeugten vorzüglichen **Schneebergs Kräuter-Allop** echt zu erhalten wünschen, belieben stets ausdrücklich

**Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop**

zu verlangen.

Nur dann mein Fabrikat, wenn jede Flasche mit diesem Siegel versehen.



**Fälscher**

dieser Schutzmarke verfallen den gesetzlichen Strafen.

Anweisung wird jeder Flasche beigegeben.

Eine versiegelte Originalflasche kostet 1 fl. 25 kr. und ist stets in frischem Zustande zu haben beim alleinigen Erzeuger

**Fr. Wilhelm, Apotheker in Nennkirchen, Niederösterreich.**

Die Verpackung wird mit 20 kr. berechnet.

Der echte **Wilhelms Schneebergs Kräuter-Allop** ist nur zu bekommen bei meinen Herren Abnehmern,

**in Laibach: Peter Lassnik,**

**Adelsberg: J. A. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apotheker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und F. Rauscher; Graz: Wend. Trnkoczy, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Krainburg: Karl Schaunik, Apotheker; Marburg: Alois Quandest; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; Tarvis: Alois v. Prean, Apotheker; Triest: C. Zanetti, Apotheker; Villach: Ferd. Scholz, Apotheker.**

**Licitations-Kundmachung.**

Wegen Auflösung der Bewirthschaftung in eigener Regie wird von-seite des gefertigten Verwaltungsamtes am **20. März d. J.**, von 10 Uhr vormittags an, im **Maierhof Galdovo bei Sissek** sämtlicher sehr reicher lebender und toter Fundus, und zwar:

**Pferde, Ochsen, Kühe, Jungvieh, Schweine, Wagen, Pflüge, Utensilien, landwirthschaftliche Maschinen (Säe-, Mäh-, Dresch-, Häcksel-, Maisrebler, Cultivatoren etc.), altes Eisenzeug etc. etc.**

freiwillig versteigert und werden die Maierhöfe **Galdovo** und **Szándorzág** licitando verpachtet.

Wegen Besichtigung und Auskunft beliebe man sich zu wenden an das

**Zentral-Gutsverwaltungsamt Galdovo bei Sissek.**

(940) 3-3

Kasino-Restaurations:
Morgen (693) 3
Militär-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 kr.

Announce.
Il vient de paraître dans la librairie de Kleinmayr et Bamberg, place de congrès:
„Souvenir de l'impératrice Josephine,“ par Jean Baptiste. (966)

Rudolf Kirbisch,
Konditor,
Laibach, Kongressplatz,
empfiehlt feine und schöne Torten in den verschiedensten Formen, sowie feine Pinze.
Auswärtige Bestellungen werden auf das prompteste effectuirt.
Täglich sind daselbst frische Eidotter zu haben. (1046) 2-1

Eine Mühlfrealität
mit guten
Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
fünf Gängen, Stampfe und Bretterläge, permanentem Wasser und 38 Joch Grundcomplex, eine Fahrstunde von Laibach entfernt gelegen, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen.
Nähere Auskunft in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach (Kilisenhof). (1047)

Eine hübsche freundliche Wohnung
auf der Triesterstrasse Nr. 19, mit schönem großen Obst- und Gemüsegarten, bei 60 Obstbäume edelster Sorte enthaltend, ist sogleich oder zu Georgi zu billigem Mietzins zu beziehen.
Auskunft bei Frau Kaiser, Büchsenmachergeheiß, Schellenburggasse, und im Hause selbst, wo auch einige Möbel verkauft werden. (977) 3-2

Schöne Wohnung
in der Maria-Theresiastrasse, I. Stod, aus vier Zimmern und Nebenlokalitäten bestehend, ist sogleich oder zum Georgi-Termin zu vermieten. -- Offerte übernimmt Müllers Annoncen-Bureau. (897) 3-3

Im ersten großen Hause in Schischka Nr. 66 ist für den Georgi-Termin eine Wohnung
(418) 6-6
mit drei Zimmern, Küche und Speisekammer zu vergeben. Näheres daselbst.

Herrschaftsverkauf.
(896) 3-3 Eine sehr lucrative zukunftsreiche Herrschaft, mit jährlich 20,000 fl. Erträgnis, ist zu äußerst vortheilhaftem Preise und billigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau in Laibach.

Offert.
Mittelst aus Wien bezogener Maschinerie bin ich in der Lage, aus meinen bei Loitsch, Südbahn, befindlichen eigenthümlichen, reichhaltigen Mineralfarben-Gruben in rother, brauner, rosa, zinkgrauer (Zinkblende), Oker, Violet-Nuance beliebige Quantitäten Material, gleich mehlfein pulverisirt und auch in Stücken waggonweise zu liefern. Farbglanz, Reinheit des Materials ohne Conglomerat und Preisansätze empfehlen sich von selbst. Mein Material wurde durch die löbliche Loyd-Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest vom Professor und rühmlichst bekannten Chemiker Herrn Vierthaler analysirt, und bin über verlangte Probestellung bereits Lieferant dieses nur Vorzügliches acceptirenden Etablissements. Probenmuster und Preiscurante stehen zugebote. Auch kann bei mir vorzügliche schwarze Farbe in feinst pulverisirtem Zustande bezogen werden.
Loitsch am 10. März 1877.

Albert Johann Ritter von Hoeffern-Saalfeld.

Dienstgesuch.
Ein junger, der deutschen und slovenischen Sprache mächtiger Mann, der sechs Gymnasialklassen absolviert hat und beim Militär in Rangleihen verwendet wurde, sucht hier angemessene Beschäftigung. (762) 5-5
Näheres in Müllers Annoncen-Bureau.

Alle Gattungen Netz-Vorhänge
werden schön und billig gespannt und gewaschen bei (810) 3-3
Franziska Prälich,
St. Petersvorstadt, nächst der St. Peterskirche im Mauthgebäude, I. Stock.

Homöopathische Apotheke
nach
M. Castellan, berühmtem homöopathischen Apotheker in Paris, auf das solideste vollständig eingerichtet von

G. Piccoli,
Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse, Laibach.
Auswärtige Aufträge werden prompt und reell ausgeführt. (688) 20-2
1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr., 1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

!! Warnung !!
Seit einiger Zeit werden von Wiener Firmen echt italienische Musikinstrumente Ocarina angefertigt und sehr mich hierdurch veranlaßt, um das P. L. Publikum der Täuschung zu schützen, bekanntzugeben, daß sich das General-Depot meiner Erfindung



Ocarina,
-- auf welchem gegenwärtig in Paris mit außerordentlichem Erfolge concertirt wird, nur bei Herrn Ed. Witte, Wien, befindet. Somit alle anderwärts angebrachten gleichnamigen Fabrikate nur Nachahmung meines Originales sind.
Jedes meiner rein tonirten Instrumente trägt nachstehenden Fabrikstempel:

Glus. Donati
INVENTO. E FABR. BUDRIO.
Hochachtungsvoll Giuseppe Donati.

Nach meiner gedruckten und leichtflüchtigen Schule können Dilettanten schon in 30 Minuten, von Noten in wenigen Stunden die schönsten Melodien spielen.
Original-Fabrikpreise inklusive gedruckter Schule
Nr. I II III IV V VI VII
fl. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 4.-, 5.-
Für Klavierbegleitung am besten Nr. V passend.
Ein Heft Noten auch für Nichtmusiker benutzbar Nr. I und II mit je 12 Melodien à 40 fr.

General-Agent für Oesterreich-Ungarn u. Deutschland:
Ed. Witte, Wien,
Stadt, verl. Kärntnerstrasse 59.
Versandt prompt per Post oder gegen Nachnahme. -- Ein gross-Käuter Rabatt.
Als Beweis der Solidität meines offerirten echten italienischen Instrumentes, verpflichte mich, alle anderwärts angebrachten sogenannten Ocarinas per Stück von 50 fr. bis 1 fl. von Nr. I-VII zu liefern; per Duzent noch billiger. (451) 10-6

Triester Commercialbank
Triest.
Die Triester Commercialbank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.
Dieselbe escomptirt auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 11
Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Lokalblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Wichtige Schrift.
Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse Nr. 6.
Radikale Heilung der Hämorrhoiden
goldene Ader. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 fr., mit Post 70 fr. (655) 20-3

Mehrere hundert schön gewachsene Rosskastanien,
weiss und rothblütig, diverse Gattungen (819)
Kleeaat, Riesen-Runkelrübe und Grassamen
sind verlässlich und billig zu haben bei
Peter Lassnik.

In unserem Kommissionsverlage ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen sowie beim Autor zu haben:
Anleitung zum Gemüsebau
sowie zur
Erdbeer- und Champignonzucht.
Recht einem Anhang:
Mittel zur Abwehr der Schädlinge unserer Kulturen.
Von
Julius Dürr,
Gandelsgärtner in Laibach.
118 Seiten 8°, reich illustriert. Preis 1 fl.

Mit der Herausgabe dieser Anleitung hat der Verfasser einem oft empfindenen Bedürfnisse sehr erwünschte Abhilfe geschaffen, denn er bietet uns hier, ohne durch langweilige Abhandlungen zu ermüden, in gedrängter Kürze thatsächlich alles in Bezug auf erfolgreiche Gemüse- und Champignonzucht zu wissen Nothwendige. Nach einer die Düngung und weitere Bearbeitung des Bodens, Bewässerung, Aussaat, Pflanzung und Einwinterung der Gemüse umfassenden Einleitung geht der Verfasser zu den einzelnen Gemüse-Arten selbst über. Bei jeder derselben wird alles Wissenswerthe in kurzen Worten mitgetheilt inbetriff der Lage des zu bebauenden Landes, der Bodenbeschaffenheit, Düngung, Aussaat, Pflanzzeit, Bewässerung und weiteren Behandlung überhaupt, und schließlich die vorzüglichsten, für allgemeinen Anbau empfehlenswerthe Arten der einzelnen Gemüse angeführt. Bei vielen führt das Buch uns gleichzeitig vortreffliche Abbildungen der verschiedenen Gemüsearten vor Augen. Eine sehr eingehende, ebenfalls mit Abbildungen versehene Belehrung über Erdbeer- und Champignonzucht schließt den ersten Theil des Werkes ab.
Den zweiten Theil, Säug- und Vertilgungsmittel gegen die dem Gartenbau schädlichen Thiere enthaltend, empfehlen wir ganz besonderer Beachtung, er verdient sie in hohem Grade. Der Verfasser legt uns zunächst die Schonung und Fegung derjenigen Thiere warm ans Herz, die als eifrige Vertilger all des schädlichen Gewürms mit Recht von uns als unsere Freunde bezeichnet werden. Der Leser wird vielleicht zu seiner Verwunderung da auch einigen begegnen, denen er diesen Titel bisher nicht zuerkannt hat. Eine lange Reihe von Namen der Schädlinge der Kulturen und die geeigneten Mittel zu ihrer Vertilgung bilden den Schluß, der zugleich die ernste Mahnung enthält, im eigenen Interesse des Gartenbesizers selbst fleißig Hand anzulegen.
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,
Verlags-Handlung.

Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt!
wenn auf jeder Schachtel die Etiquette der Adler meine vervelfachte Aufschrift aufgedruckt ist.
Durch gerichtliche Sachkenntnisse wurde die Fälschung meiner Pulver und Schutzmarke nachholt konstatiert; ich verweise deshalb das Publikum auf Ankauf solcher Pulver, die auf Täuschung beruhen nicht sind.
Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.
Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

Franzbranntwein und Salz.
Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.
In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.
Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.

DORSCH-FISCH
Dieser Thran ist der beste, der unter allen in Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.
M. Krohn & Co. in Bergen (Norwegen).
Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.
Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

Sirop Pagliano,
direkt von Florenz bezogen, wegen seiner blutreinigenden Wirkung allgemein bekannt, 1 Flacon fl. 1; 1 Kistchen mit 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.
A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben Nr. 9.
Dépôts: Laibach: (x+) W. Mayr, Apotheker; (x+) Josef Svoboda, Apotheker; (x) E. Millevoi, Apotheker. Canale: (x) B. Passagnoli, Apotheker; (x) G. Carlati, Adolsberg; (x) Em. Jagodic. Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x+) Baumbach'sche Apotheke; (x+) F. Bauescher; (x) C. Krisper. Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gürk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) A. Gorton. Görz: (x+) A. Franzoni, Apotheker; (x+) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Marzoli. Klagenfurt: (x+) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Komar. Apoth.: (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin. Pontafel: (x) F. Minissini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaunig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Rohlf. Apotheker. Rudolfswerth: (x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x) Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Preat, Apotheker. Triest: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker. Wippach: (x+) Ant. Deperis, Apotheker. (8) 53-10